

1. Nicht aller Anfang ist schwer	1
1.1. Was ist Datenmanagement? Braucht man das?	1
1.2. Wieso Syntax?	6
2. Start! Am Anfang ist der Datensatz	11
2.1. Einstellungssache ist alles!	11
2.2. Das Syntaxfenster	11
2.3. Die Grundoperationen an einem Datensatz	12
2.4. Erste Verfeinerungen	13
3. Datenmanagement auf Datensatzebene	15
3.1. Fälle auswählen (Teildatensätze bilden)	15
3.2. Transponieren (FLIP CASES)	20
3.3. Daten zusammenfügen (ADD FILES, MATCH FILES, UPDATE)	21
3.4. Zugriff auf mehrere Datensätze und Variablen gleichzeitig	23
3.5. Daten aggregieren (AGGREGATE)	25
3.6. Datei aufteilen (SPLIT FILE)	27
3.7. Umstrukturieren eines Datensatzes	27
3.8. Einlesen von Daten mit DATA LIST	37
3.8.1. Freies Einlesen von Daten (Freies Format, FREE)	37
3.8.2. Listenweises Einlesen von Daten (Listenweises Format, LIST)	40
3.8.3. Spaltenweises Einlesen von Daten (Festes Format, DATA LIST)	41
3.8.4. Einlesen von externen Daten (FILE=)	42
3.8.5. Umstrukturierendes Einlesen I (REREAD-Option)	43
3.8.6. Umstrukturierendes Einlesen II (REPEATING DATA-Option)	45
3.9. Anlegen von Zufallsdatensätzen	47
4. Datenmanagement auf Variablenebene	51
4.1. Formatieren und Sortieren	51

4.2. Komplexere Operationen.....	56
4.2.1. Zählen (COUNT).....	56
4.2.2. Berechnen (COMPUTE).....	57
4.2.3. Funktionen für Missings.....	63
4.2.4. Wenn-dann (Bedingungen für die IF-Option).....	65
4.2.5. Fälle gewichten (WEIGHT).....	67
4.2.6. Werte rekodieren (automatisch, gezielt).....	69
4.2.7. Ränge bilden (RANK).....	73
4.2.8. Temporäres Arbeiten (TEMPORARY).....	74
4.3. Erste Automatisierungen (DO IF, DO REPEAT).....	77
4.4. Tipps & Tricks.....	85
4.4.1. Das nachträgliche Integrieren einer ID-Variablen.....	85
4.4.2. Das Ermitteln der Anzahl unterschiedlicher Werte oder Strings (AGGREGATE-Funktion).....	86
4.4.3. LAG-Operation (Zeilenweise verschobenes Übernehmen von Datenspalten).....	89
4.4.4. Effizienz durch Makroprogrammierung.....	91
4.4.5. Zusammenfassen von einzelnen Zeichen in längere Strings ..	92
5. Analyse von Mehrfachantworten	95
5.1. Mehrfachantworten unkompliziert ausgewertet (MEANS, GRAPH).....	96
5.2. „Univariate“ Analyse von Mehrfachantworten (MULT RESPONSE).....	97
5.3. Mehrfachantworten als Kreuztabelle (MULT RESPONSE „bivariat“)......	99
5.4. Von Mehrfachantworten zu Kategorienvariablen (VARSTOCASES).....	100
6. Operationen mit Datums- und Zeitangaben.....	107
6.1. Hintergrund und Besonderheiten.....	107
6.2. Arithmetische Operationen.....	110
6.3. Funktionen für Datums- und Zeitvariablen.....	114
6.3.1. Zusammenfassen (aggregation).....	114
6.3.2. Konvertierung (conversion).....	117
6.3.3. Extraktion (extraction).....	119
6.3.4. YRMODA-Funktion.....	120
6.4. Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit Datums- und Zeitvariablen.....	121
7. Analyse von (halb)offenen Textantworten.....	131
7.1. Gruppieren von mehreren Textangaben (eine Variable).....	131

7.2. Selektives Suchen von Schlüsselbegriffen (eine Variable)	132
7.3. Analyse mehrerer Angaben (eine Variable)	133
7.4. Analyse mehrerer Angaben (mehrere Variablen).....	136
7.5. Analyse von Angaben mit mehr als 255 Zeichen (mehrere Variablen).....	139
8. Erste Hinweise für die Arbeit mit Syntaxprogrammen	143
8.1. Syntaxprogrammieren – erste Schritte.....	143
8.2. Hinweise für die Arbeit mit der SPSS-Syntax	144
9. Makroprogrammierung mit SPSS – erste Schritte.....	147
9.1. Was sind Makros?.....	147
9.1.1. Was leisten Makros? Vorteile des Makroprogrammierens... ..	148
9.1.2. Aufbau dieser Einheit	149
9.2. Wie ist ein Makroprogramm aufgebaut?	150
9.3. Was können Makros? – Teil 1	153
9.4. Aufbau und Ablauf eines Makros.....	156
9.4.1. Makrodefinition und Makrokörper	157
9.4.2. Makroaufruf und Makroexpansion	158
9.5. Was können Makros? – Teil 2	161
9.5.1. Direktes Übergeben von Werten an Makrovariablen (!LET). ..	162
9.5.2. Stringfunktionen und ihre Variationsmöglichkeiten.....	163
9.5.3. Bedingungen (Konditionale Prozesse und Anweisungen)....	165
9.5.4. Schleifenkonstruktionen	167
9.6. Makrooptionen (Bezüge auf Namen, Bezüge auf Positionen und anderes).....	171
9.6.1. Bezug auf Schlüsselworte (Namensargumente, !KEY).....	172
9.6.2. Bezug auf Positionen (Positionsargumente, !POS)	175
9.6.3. Weitere Optionen in der Makrodefinition (!TOKENS, !CHAREND, !ENCLOSE und CMDEND).....	178
9.6.4. SET-Optionen für die Makronutzung	188
9.7. Makroprogrammierung, Fallstricke und Fehlalarme	190
9.7.1. Keine Übereinstimmung von Makro und Makroaufruf	191
9.7.2. Fehler bei der Makrodefinition (z.B. vergessene !-Zeichen oder Klammern).....	192
9.7.3. Fehlalarm? Mehrere Makros mit demselben Namen in einer Sitzung	194
9.7.4. Korrektes Einbeziehen fehlerhafter bzw. angemessener Dateneigenschaften.....	195
9.7.5. Logikfehler	195
9.7.6. Wider ein Missverständnis	195

9.8. Ein kleiner Crashkurs – Sieben Schritte für das Schreiben von Makros	196
10. Übersicht – SPSS-Syntax, Anwendungsschwerpunkte und Grundfunktionen	201
11. Hinweise für Macintosh-User	211
12. Ihre Meinung zu diesem Buch	213
Literatur	215
Syntaxverzeichnis.....	217
Sachverzeichnis	221